



**aktualisierte  
UMWELTERKLÄRUNG 2023**

**HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH**  
Robert-Bunsen-Straße 50  
64579 Gernsheim

Juni 2023

---



## INHALT

1. Vorwort der Geschäftsführung
2. Unsere Unternehmensgrundsätze
3. Die HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH
4. Unser Managementsystem
5. Wo stehen wir im Umweltschutz?
  - 5.1 Umweltaspekte
  - 5.2 Kontext
  - 5.3 Interessierte Parteien
  - 5.4 Chancen-/Risiken
6. Unsere Umweltleistung
7. Unsere Umweltziele

Gültigkeitserklärung



## 1. Vorwort der Geschäftsführung

Umweltgerechtes Verhalten gehört schon lange zu den zentralen Bestandteilen unseres Handelns. Wir haben uns deshalb unser Managementsystem bereits 2006 unter der damaligen Geschäftsführung von Herrn Heist und Herrn Raab nach ISO 14001 zertifizieren lassen.

Weil wir im Umweltschutz noch besser werden wollen und dies der Öffentlichkeit auch ganz bewusst im Rahmen der Umwelterklärung mitteilen möchten, haben wir uns 2018 zur Validierung nach EMAS entschlossen. 2021 wurden wir erfolgreich revalidiert. Mit der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung nach EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (in Verbindung mit der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026) informieren wir die Öffentlichkeit über unsere Fortschritte im Umweltschutz.

Unser Umweltmanagementsystem dient uns als Grundlage für unsere Umweltorientierung. Im Rahmen unserer Aufsichts- und Organisationspflicht definieren wir in unserem Managementsystem die Umweltschutzorganisation und alle Aufgaben und Regelungen, die für die Vermeidung und Reduzierung von Beeinträchtigungen der Umwelt durch unsere Tätigkeiten am Standort notwendig und sinnvoll sind.

Alle Mitarbeiter/innen, die sich an den festgeschriebenen Regelungen orientieren, tragen zum Erfolg unseres Umweltschutzes bei.

In diesem Sinne verpflichten sich Geschäftsführung und Mitarbeiter gemeinsam nach unseren selbst definierten Grundsätzen vorzugehen und unsere Umweltleistung systematisch und kontinuierlich zu verbessern.

Gernsheim, den 07.06.2023

Thomas Horn (Geschäftsführer)

Peter Dickler (Geschäftsführer)

### **HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH**

Robert-Bunsen-Straße 50  
64579 Gernsheim

Telefon: +49 (0) 62 58 - 90 58 - 0  
Telefax: +49 (0) 62 58 - 90 58 - 23

Email: [heira@heira.de](mailto:heira@heira.de)  
[www.heira.de](http://www.heira.de)

---



## **2. Unsere Unternehmensgrundsätze**

Bereits im Jahr 2005 formulierten wir unsere Unternehmensgrundsätze, die den Rahmen für unsere Kundenorientierung und auch für unsere Umweltorientierung bilden:

### **Grundsatz 1 Wirtschaftlicher Erfolg ist der Garant für unsere Zukunft**

Zur Umsetzung unserer Ziele und zur Erfüllung der Kundenwünsche benötigen wir eine solide wirtschaftliche Basis. Somit bildet unser wirtschaftlicher Erfolg den wesentlichen Eckpfeiler für die aktive Zukunftsgestaltung.

### **Grundsatz 2 Die Zufriedenheit unserer Kunden zeigt uns, wie gut wir sind**

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns die wichtigste Basis für den langfristigen Markterfolg. Wir kennen die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden, sowie ihr Urteil über uns. Dies versetzt uns in die Lage, unser Denken und Handeln auf die Erfüllung ihrer Wünsche auszurichten.

### **Grundsatz 3 Die Kompetenz unserer MitarbeiterInnen ist eine Säule unseres Erfolges**

Unsere MitarbeiterInnen arbeiten kompetent, aktiv und verantwortungsbewusst an der Verwirklichung unserer Unternehmensgrundsätze mit. Damit dies möglich ist, werden sie den Anforderungen der Aufgabenstellung entsprechend bestmöglich ausgewählt und geschult. Unsere MitarbeiterInnen arbeiten aktiv am kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit und sind zu qualitäts- und umweltorientiertem Handeln verpflichtet.

### **Grundsatz 4 Perfekte Prozesse sind die Basis jeder Verbesserung**

Für uns ist es von existentieller Bedeutung, die Prozesse auf allen Ebenen beherrschbar und wirksam zu gestalten. Alle Prozesse in unserem Unternehmen sind daher effizient und eindeutig geregelt.

### **Grundsatz 5 Umweltschutz ist für uns eine unternehmerische und gesellschaftliche Verpflichtung**

Der Schutz unserer Umwelt ist für uns ein Teil unserer Zukunftssicherung. Wir wollen unserer gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht werden und die Belastung der Umwelt durch die Herstellung unserer Produkte möglichst gering zu halten. Darüber hinaus verpflichten wir uns, unsere bindenden Verpflichtungen (Rechtsnormen und freiwillige Verpflichtungen) einzuhalten und dieser Verpflichtung durch eine systematische Rechtsverfolgung und regelmäßige Überprüfung nachzukommen. Mit der interessierten Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden stehen wir in einem offenen Dialog.

### **Grundsatz 6 Kontinuierliche Verbesserung hebt unseren Standard**

Über eine kontinuierliche Verbesserung unseres Managementsystems und unserer kunden- und umweltbezogenen Leistungen wollen wir unser Unternehmen erfolgreich ausbauen und langfristig sichern. Deshalb müssen unsere Ziele klar formuliert sein und sich an den aktuellen Gegebenheiten orientieren. In einer jährlichen Bestandsaufnahme bestimmen wir unsere aktuelle Position.

---



### 3. Die HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH

Die Firma HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH, ein Spezialist für das Sammelheften von Zeitschriften, Supplements und Versandhauskatalogen, wurde 1991 in Pfungstadt gegründet.

Nach Fertigstellung der eigenen neuen Produktionshallen und Verwaltungsräume wurde der Firmensitz ein Jahr später nach Gernsheim am Rhein verlegt.

#### Unser Standort in Stichworten

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Mitarbeiter                      | - 67 eigene Mitarbeiter, davon 8 Aushilfen (EUR 520-Basis) + bis zu 30 Leiharbeiter je nach Auftragslage   |
| Grundstücksfläche                | - 14.199 qm<br>- Versiegelungsgrad > 90 %  |
| Gebäudefläche                    | - 7.940 qm   |
| Gebäudestruktur                  | - Verwaltungstrakt und Sozialräume angebaut an Produktionshalle,<br>- 2 Lagerhallen  |
| Gebietsausweisung                | - Industriegebiet<br>- keine Trinkwasserschutzzone<br>- im Achtungsabstand nach SEVESO-III zum Standort der Merck KGaA   |
| Nachbarschaft                    | - Speditionen/Logistikzentren<br>- KfZ-/LKW-Service<br>- Abfallentsorger<br>- Chemische Industrie<br>- Entfernung Rhein: < 1 km<br>- Entfernung Wohnbebauung > 1km   |
| unsere umwelt-relevanten Anlagen | - Heizanlage (Gas) → CO <sub>2</sub> , Energieverbrauch<br>- Papierstaubabsaugung → Partikel, Energieverbrauch, Lärm<br>- Druck- und Blaslufterzeugung → Energieverbrauch, Lärm<br>- Produktionsanlagen → Energieverbrauch, Lärm |
| Rechtliche Anforderungen         | - 3 Baugenehmigungen ohne spez. UWS-Anforderungen<br>- Grundsatzanforderungen aus den Rechtsgebieten Immissionsschutz, Abfall, Wasserrecht, Gefahrstoffrecht   |

---



TÄTIGKEITEN AM STANDORT

Wir sind ein Druck-Weiterverarbeiter. An unseren sechs Hochleistungs-Sammelheftern fertigen wir im Zwei- oder Drei-Schichtbetrieb aus den angelieferten Druckbögen täglich bis zu zwei Millionen verkaufsfähige Zeitschriften oder Kataloge.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Tätigkeiten in Zusammenhang mit unserer Produktion und die damit verbundenen Umweltaspekte.

Tätigkeit	Umweltaspekt
Anlieferung der Druckbögen und Beilagen (bis 50.000t/a) durch die Auftraggeber. Täglich bis zu 10 LKWs.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emissionen durch den Lieferverkehr (Lärm und Abgase)</li> </ul>
Zwischenlagerung in der Wareneingangshalle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staplerverkehr (Stromverbrauch)</li> <li>• Beleuchtung Lager (Stromverbrauch)</li> <li>• Beheizung Lager (Gasverbrauch)</li> </ul>
Produktion/Sammelheften über sechs Sammelhefter: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammelheften</li> <li>• Beikleben von Postkarten, Warenproben und Booklets</li> <li>• Beilegen von bis zu vier Teilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckluftherzeugung (Stromverbrauch)</li> <li>• Anlagenbetrieb (Stromverbrauch),</li> <li>• Beheizung Produktionshalle (Gasverbrauch)</li> <li>• Papierschnipselabsaugung (Stromverbrauch, Papierstaubemissionen)</li> <li>• Staplerverkehr (Stromverbrauch)</li> <li>• Gefahrstoffeinsatz (in sehr geringem Umfang: Reinigereinsatz)</li> <li>• Materialverbrauch (Leim, Heftdraht)</li> <li>• Lärm</li> </ul>
Verpacken (Folienverpackung über 2 Palettenverpackungsanlagen oder Kreuzschnürung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrauch an Kartonagen, Folie, Umreifungsbänder</li> <li>• Stromverbrauch</li> </ul>
Zwischenlagerung in der Warenausgangshalle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staplerverkehr (Stromverbrauch)</li> <li>• Beleuchtung Lager (Stromverbrauch)</li> <li>• Beheizung Lager (Gasverbrauch)</li> </ul>
Ablieferung der Zeitschriften/Kataloge (bis 50.000t/a). Abholung durch Auftraggeber. Täglich bis zu 10 LKWs.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emissionen durch den Lieferverkehr (Lärm und Abgase)</li> </ul>



## 4. Unser Managementsystem

Unser Management-System wurde erstmalig 2006 und dann ununterbrochen bis 2018 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert. 2018 fand die Umstellung auf EMAS statt. Das Management-System gilt für alle Aktivitäten innerhalb unseres Unternehmens.

Bei der Festschreibung der Regelungen wurden die Anforderungen der EMAS 3-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (in Verbindung mit der Änderungsverordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2026) zugrunde gelegt. Betont werden sollte aber, dass wir nicht nur die Erfüllung einer Norm anstreben, sondern transparente und sichere Abläufe in unserem Unternehmen erreichen wollen.

Als recht kleiner Betrieb sind unsere Umweltschutzorganisation und –abläufe übersichtlich aufgebaut:

- Die beiden Geschäftsführer sind vollständig in das Managementsystem eingebunden. Sämtliche Befunde im Umweltschutz (aus Audits, Begehungen etc.) werden unmittelbar vom Managementbeauftragten mit der Geschäftsführung besprochen, die dann entsprechende Maßnahmen formuliert und umsetzen lässt. Die Geschäftsführung fasst Beschlüsse im Rahmen des Management-Reviews und definiert die Umweltziele. Sie stellt die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.
- Unser Managementbeauftragter ist ein externer Fachmann, der sein Umweltwissen (insbesondere auch in den Themen Rechtsanforderungen und EMAS-Anforderungen) in unseren Betrieb einbringt. Dazu führt er monatliche Begehungen und Besprechungen mit den betroffenen Führungskräften durch. Einmal jährlich führt er einen systematischen Abgleich der aktuellen Umwelt-Rechtsanforderungen mit der Situation bei Heira durch und aktualisiert den bestehenden Umwelt-Rechtskataster. Unser Managementbeauftragter kümmert sich auch um die internen Audits, die Vorbereitung des Management-Reviews und unterstützt bei der Formulierung der Umweltziele.
- Unser Umweltbeauftragter und der Betriebstechniker/Brandschutzbeauftragte unterstützen die Geschäftsführung bei der praktischen Umsetzung von Umweltschutzaufgaben (z.B.: Beschriften von Abfallgefäßen, regelmäßige Kontrolle Kleinölabscheider).
- Alle 3 Monate werden im Rahmen der Arbeitsschutzausschusssitzungen zusätzlich zur Geschäftsführung die Bereichsleiter über den Stand im Umweltschutz informiert. Gemeinsam werden Zielestatus, Entwicklung der wichtigsten Umweltschutz-Kennzahlen und die Abarbeitung der Umweltschutzbefunde betrachtet.
- Die Einbindung der Mitarbeiter findet über Informationen am Info-Board und über die jährlichen Mitarbeiterunterweisungen statt.

Unser Managementsystem ist prozessorientiert aufgebaut. Im übergeordneten Handbuch sind die Unternehmenspolitik und die Funktionen und Verantwortlichkeiten im Umweltschutz definiert. Die wichtigen Umweltschutzabläufe sind in Prozessform beschrieben. Die Prozesse gliedern sich in:

- Führungsprozess
- Kernprozesse
- Serviceprozesse

Allen Abläufen ist jeweils ein Prozessverantwortlicher als „Eigner des Prozesses“ zugeordnet.

---



Auf Mitarbeiterebene wurden „Umweltschutz-Betriebsanweisungen“ erstellt, die operative Themen wie z.B. Abfalltrennung, Energieeinsparung oder Lärm im Außenbereich regeln. Zudem werden die Mitarbeiter regelmäßig bzgl. EMAS unterwiesen.

Ein Kerngedanke in unserem Managementsystem ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) in allen relevanten Bereichen unseres Unternehmens.

Als wichtige Bausteine unseres KVP sind zu nennen:

- Klar geregelte Umweltschutzabläufe
- Definition von Umweltzielen
- Kennzahlenorientierung
- Interne Audits/Begehungen
- Ergebnisbewertung
- Maßnahmenpläne
- Korrektur

Unser KVP folgt somit dem PDCA-Ablauf (plan, do, check, act).

### Einhaltung rechtlicher Anforderungen

- Wir unterliegen im Umweltschutz im Wesentlichen den Grundsatzanforderungen aus den Rechtsgebieten: Immissionsschutzrecht, Abfallrecht, Wasserrecht, Gefahrstoffrecht und Baurecht. Neben den baurechtlichen Anforderungen im Umweltschutz bestehen keine weiteren spezifischen Umweltrechtsanforderungen.
- Unser Managementbeauftragter wertet monatlich die Umweltrechtsvorschriften bzgl. für uns relevanter Änderungen aus. Ergibt sich Handlungsbedarf, so wird dieser unverzüglich durch uns abgearbeitet.
- Wir führen ein Umweltrechtskataster, das die für uns relevantesten Umweltvorschriften benennt.
- Im Rahmen seiner monatlichen Begehungen und des jährlichen internen Audits prüft unser Managementbeauftragter die Umsetzung des Umweltrechts im Betrieb.
- Die von uns eingesetzten Instrumente zur Sicherstellung der Legalität im Umweltschutz stellen sicher, dass aktuell keine Abweichungen von den Umwelt-Rechtsnormen vorhanden sind.

---



## 5. Wo stehen wir im Umweltschutz?

Um sinnvoll im Umweltschutz planen zu können, ist eine sorgfältige Analyse des Status quo notwendig. Deshalb bestimmen wir einmal im Jahr:

- unsere wesentlichen Umweltaspekte
- unseren internen und externen Kontext
- die Anforderungen interessierter Parteien

Die Ergebnisse dieser Bewertungen werden dann einer Chancen-/Risiko-Bewertung unterzogen. Ergeben sich relevante Chancen-/Risiken, so beschließen wir entweder Sofortmaßnahmen (z.B. bei Complaincethemen) oder leiten hieraus Umweltziele ab (z.B. Ressourceneinsparung).

### 5.1 Umweltaspekte

Wir ermitteln unsere bedeutenden Umweltaspekte jährlich. Dabei wird insbesondere der gesamte Lebensweg unserer Produkte betrachtet. Wir ermitteln unsere wesentlichen Umweltaspekte jährlich. Bei der Bewertung unserer Umweltaspekte unterscheiden wir:

- **Umweltaspekte, die sich in Stoffströmen darstellen lassen (z.B. Abfall, Emissionen etc.).**

Zur Bewertung dieser Aspekte wurde aktuell ein neues Modell eingeführt: Mit der Methode der ökologischen Knappheit (MöK) können Umweltbelastungen messbar und bewertbar gemacht werden. Sie wurde zuletzt veröffentlicht unter „*Methode der ökologischen Knappheit für Deutschland – Eine Initiative der Volkswagen AG*“; Logos Verlag Berlin GmbH, Berlin (2014).

Das einfache Ökobilanzmodell beruht darauf, dass für Stoffströme Schadstoffmengen berechnet werden und diese dann nach ihrem Schadenspotenzial bewertet werden. Damit können den Umweltaspekten aller relevanten Phasen des Produktlebenswegs konkrete Umweltauswirkungen zugeordnet werden, die in Umweltbelastungspunkten (UBP) gemessen werden.

- **Umweltaspekte, die sich nicht über Stoffströme abbilden lassen (z.B. Flächenverbrauch, Notfallpotenzial etc.)**

Hier wurde an Hand sinnvoller individueller Parameter eine „Expertenbewertung“ vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt Methodik und Ergebnisse der Bewertung mit den Daten 2022:

---



Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz- Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
<b>Produktentwicklung</b>					
<b>Rohstoffgewinnung, Entwicklung des Produkts, Nutzung des Produkts, endgültige Beseitigung des Produkts</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Die Produkte werden ausschließlich durch den Kunden definiert. Es werden daher keine Bewertungs-kriterien definiert.	entfällt	entfällt	entfällt
<b>Lieferantenkette</b>					
<b>Transport - Inbound Druckbögen - Outbound Zeitschrif- ten/Kataloge</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Inbound und Outbound der Druckbögen, Zeitschriften und Kataloge werden durch den Kunden organisiert. Es werden daher keine Bewer- tungskriterien definiert.	entfällt	entfällt	entfällt
<b>Beschaffung / Lieferantenauswahl</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil Zukauf an gesamtem Material- einsatz (Gewichts%)	> 10%: A 5 - 10%: B < 5%: C	< 1%	C
<b>Transport Zukauf</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil transportierte Menge Verbrauchs- material an transpor- tierter Menge Gesamtmaterial	> 5%: A 1 bis 5%: B < 1%: C	0,2%	C
<b>eigene Produktion</b>					
<b>Späne + Maku</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	UBP Maku + Späne	> 10% UB: A 5 bis 10% UB: B <5% UB: C	86%	A
<b>Sonstiger Materialeinsatz (Verpackung, Heftdraht)</b>	Ressourcenbeanspruchung, Treibhauseffekt, Stratosphärischer Ozonabbau, Sommersmog, Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer, Human- toxizität, Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	UBP	> 10% UB: A 5 bis 10% UB: B <5% UB: C	2,6%	C



Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz- Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
<b>Schadstoff-Emissionen durch Energieverbrauch</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil UBP  - Stromverbrauch - Erdgasverbrauch	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	8,5%	<b>B</b>
<b>Schadstoffemissionen in die Luft (Papierstaub)</b>	Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Humantoxizität Ökotoxizität	Zustand der Filtereinrichtungen/ Einhaltung der Wartungsintervalle	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	<b>C</b>
<b>Mitarbeiterverkehr</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Anteil UBP	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	1,9%	<b>C</b>
<b>Lärm, Erschütterungen, Gerüche</b>	Lärmbelästigung Geruchsbelästigung	Anzahl Nachbar- schaftbeschwerden	> 3: A 1 bis 3: B < 1: C	0	<b>C</b>
<b>Abfallaufkommen</b>	Ressourcenbeanspruchung Treibhauseffekt Stratosphärischer Ozonabbau Sommersmog Versauerung und Eutrophierung Boden- und Gewässer Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Menge unsortierter Gewerbeabfall	>15 t: A 7 bis 15 t: B < 7 t: C	8,3 Tonnen	<b>B</b>
<b>Abwasser</b>	Ressourcenbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität Naturraumbeanspruchung	Art/Zusammensetzung des Abwassers	> 10% UBP: A 5 bis 10% UBP: B <5% UBP: C	0,1%	<b>C</b>
<b>Wasserverbrauch</b>	Ressourcenbeanspruchung Naturraumbeanspruchung	Vergleich mit gängigen Referenzwerten. Wasserverbrauch Durchschnitts-haushalt pro Tag und Kopf: 127l	> 100l/Tag*MA: A  80-100l/ Tag*MA: B  < 80l/Tag*MA: C	45l/MA*d	<b>C</b>



Umweltschutzaspekt	resultierende Umweltauswirkungen	Bewertungskriterien	Relevanz- Bewertung	Wert	Relevanz A: hoch B: mittel C: gering
<b>Flächenverbrauch</b>	Naturraumbeanspruchung Ressourcenbeanspruchung	Anteil versiegelte/Über- Fläche an Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	>70%: A 50-70%: B <50%: C	> 90%	<b>A</b>
<b>Bodenverunreinigung</b>	Naturraumbeanspruchung Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	Ausmaß der Verunreinigung und ausgehende Gefahren	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	<b>C</b>
<b>Notfallpotenzial</b>	Boden- und Gewässerversauerung Boden- und Gewässereutrophierung Humantoxizität Ökotoxizität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl + Menge der eingesetzten Arbeitsstoffe</li> <li>• Zustand der Sicherheits- und Brandmeldeeinrichtungen</li> <li>• Sonstige „Störfall-Potentiale“ und deren mögliche Auswirkungen</li> </ul>	hoch: A mittel: B gering: C	qualitative Bewertung	<b>C</b>

**Erläuterungen zur Relevanz der Umweltaspekte**

Produktentwicklung: Wir agieren als „verlängerte Werkbank“ für die Tiefdruckereien. Wir haben keinerlei Einfluss auf die Entwicklung der Zeitschriften und Kataloge, die wir heften. Auf eine Bewertung der Umweltaspekte im Zusammenhang mit der Produktentwicklung verzichten wir deshalb. Trotzdem freuen wir uns, wenn der Kunde PFC-/FSC-zertifiziertes Papier einsetzt und hoffen hier, dass Anteil (z. Zt. < 10%) weiter steigt.

Beschaffung/Lieferantenauswahl, Herstellung Zukauf, Transport Zukauf: Von dem Material, das wir verarbeiten, beschaffen wir nur ca. 0,2 Gewichtsprozent selbst. Zugekauft wird vorrangig: Draht, Leim, Kartonagen. Der Einsatz dieser Materialien ist i.d.R. vom Kunden vorgegeben. Wir vergeben weniger als 1% unserer Aufträge an Subunternehmer. Ein Verbesserungspotenzial für uns ist hier kaum gegeben. Diese Umweltaspekte bewerten wir daher mit gering „C“.

Transport Druckbögen (Inbound), Transport Zeitschriften/Kataloge (Outbound): An-und Abtransport findet bei uns in einem sehr großen Umfang statt (bis zu 50.000 t/a). Er wird durch unsere Kunden organisiert. Wir haben auf diesen Umweltaspekt keinerlei Einfluss und verzichten daher auf eine Bewertung.

Materialeinsatz (Späne + Maku): Als Material setzen wir zu 99,8 Gewichtprozent bedrucktes Papier der Kunden ein. Die Effizienz des Materialeinsatzes können wir gut an unserer Späne- und Makulaturquote festmachen. Sie reduzierte sich von 10,2% in 2015 auf 8,7% in 2022. Unsere Einflussmöglichkeit ist aber auch hier sehr gering: Der Zuschuss, der in die Makulatur einfließt, ist vertraglich mit dem Kunden bereits festgelegt. Der Kunde achtet hier auch unter Kostenaspekten auf einen geringen Wert. Der Verschnitt (Späne) ist bedingt durch Druckformat/Zeitschriftenformat. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit hoch „A“.



Sonstiger Materialeinsatz (Verpackungen, Materialeinsatz ohne Papier): Seit Jahren reduzieren wir systematisch den Einsatz an Verpackungsmaterial und Heftdraht. Hier sind wir bereits am Minimum angekommen. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit mittel „C“.

Emissionen durch Energieverbrauch: Wir verbrauchen Energie in Form von Gas und Strom. Gas dient der Beheizung der Gebäude. Hier konnten wir den absoluten Verbrauch 2022 zu 2021 über 20 % senken. Strom benötigen vorrangig unsere Produktionsanlagen, unsere Druck- und Blasluftherzeugung, unsere Hallenbeleuchtung, unsere Stapler und unsere Absauganlagen. Unseren auf die Produktionsmenge bezogenen Stromverbrauch konnten wir in den letzten 5 Jahren um fast 20 % senken. Weiteres Einsparpotenzial ist vorhanden und fließt in unsere Umweltziele ein. Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit mittel „B“.

Emissionen durch Papierschnipselabsaugung: Unsere Absaugung entspricht dem Stand der Technik und wird regelmäßig gewartet. Wir stufen die Relevanz dieses Umweltaspekts mit gering „C“ ein.

Mitarbeiterverkehr: Wir bewerten diesen Umweltaspekt entsprechend seinem Anteil an den UBP mit gering „C“.

Lärm: Wir befinden uns in einem Industriegebiet. Die nächste Wohnbebauung ist über einen Kilometer entfernt. Es gab noch nie Nachbarschaftsbeschwerden bzgl. Lärm. Wir bewerten diesen Umweltaspekt daher mit gering „C“.

Abfall: Mengenmäßig dominiert hier mit über 95 Gewichtprozent klar die Makulatur. Sie wurde bereits unter dem Umweltaspekt „Materialeinsatz“ besprochen. Die Wertstoffe, die wir entsorgen (z.B. Folie, Umreifungsbänder), entstammen i.d.R. den angelieferten Druckprodukten. Die Abfallfraktion, die wir am stärksten beeinflussen können, ist daher der unsortierte Gewerbeabfall. Hier konnten wir im letzten Jahr eine Reduzierung um über 30% erreichen. Verbesserungspotenziale wurden in den letzten Jahren systematisch genutzt. Wir stufen den Aspekt unter dem Kriterium „unsortierter Gewerbeabfall“ mit mittel „B“ ein.

Wasser/Abwasser: Unser Wassereinsatz beschränkt sich auf Sanitärwasser. Ein Durchschnittshaushalt verbraucht ca. 127 l/Tag und Kopf; unsere Mitarbeiter verbrauchen ca. 45 l/Tag und Mitarbeiter. Wir stufen diesen Aspekt mit C „gering“ ein.

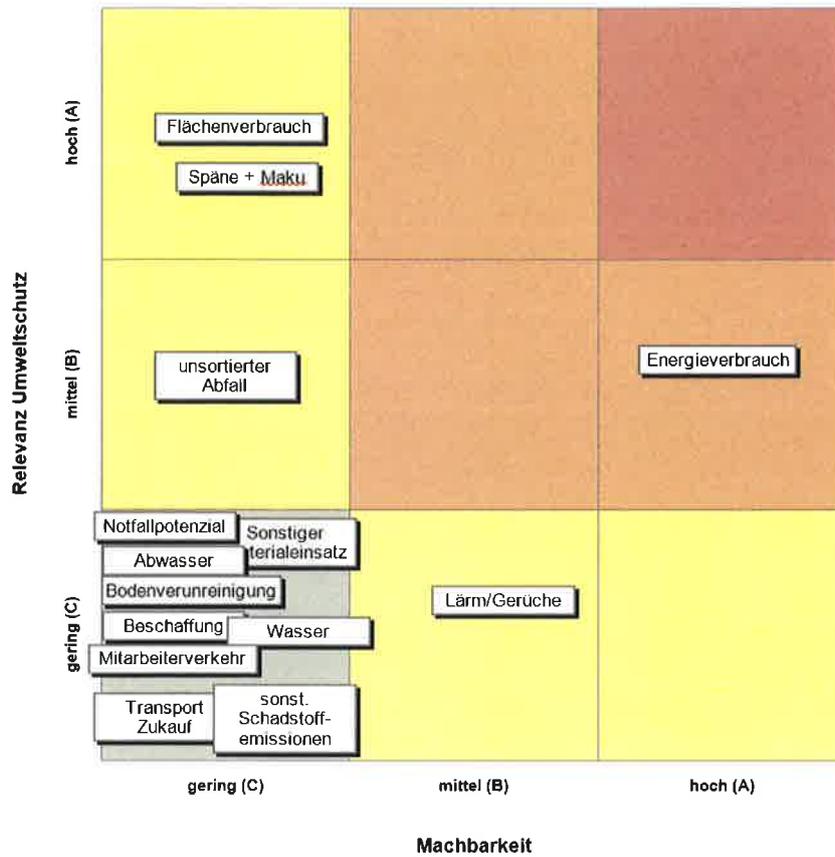
Flächenverbrauch: Über 90 % des Betriebsgeländes sind versiegelt. Der Umweltaspekt wird deswegen mit „hoch“ eingestuft. Ein Verbesserungspotenzial besteht für uns allerdings nicht, da wir am Standort eingemietet sind.

Bodenverunreinigung: Der Standort wurde Anfang der 90er Jahre auf der „grünen Wiese“ errichtet. Altlasten sind nicht bekannt und auch nicht zu vermuten. Wir stufen den Umweltaspekt daher als gering „C“ ein.

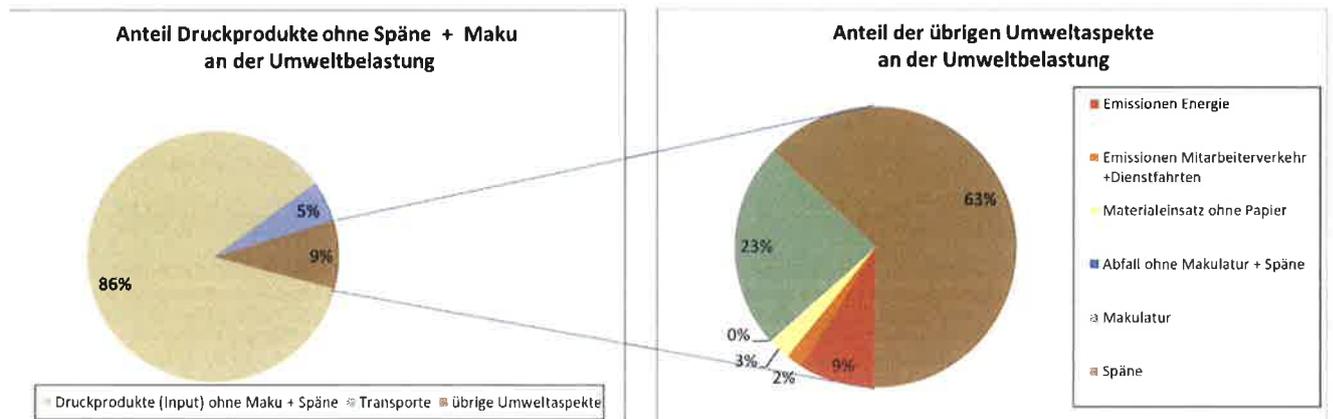
Notfallpotenzial: Mögliche Notfallszenarien mit Umweltrelevanz sind Brand und Auslaufen von Öl und Reinigern. Öl- und Reiniger werden auf Auffangwannen gelagert. Unser Brandschutz ist sehr gut organisiert (Brandschutzbeauftragter/Brandschutzhelfer). Zuständig ist für uns die Freiwillige Feuerwehr Gernsheim. Die Notfalleinrichtungen sind in einem guten Zustand. Wir bewerten den Umweltaspekt mit „C - gering“ ein.



Im nachfolgenden Umwelt-/Relevanz-Portfolio ist die Umwelt-Relevanz unserer Umweltaspekte zusammenfassend der Machbarkeit gegenübergestellt:



Die folgende Abbildung zeigt den hohen Anteil der von uns nicht beeinflussbaren Umweltaspekte „Druckprodukte“ und „Transporte“ an der Umweltbelastung.





## 5.2 Kontext

Wir bestimmen und bewerten jährlich die grundsätzlichen externen und internen Umweltschutzthemen, die wir beeinflussen können oder die unsere Organisation beeinflussen kann.

Zusammenfassend und beschränkt auf die wichtigen resultierenden Themen stellt sich die Situation nahezu unverändert zu 2020 und 2021 wie folgt dar:

- Im Kontext der Firmenstruktur ist das Umweltwissen für uns wichtig. Wir benötigen einerseits Fachwissen im Umweltrecht und bzgl. Managementsysteme. Dazu haben wir einen externen Fachmann zum Managementbeauftragten bestellt. Andererseits müssen unsere Mitarbeiter über ausreichend Umweltwissen verfügen, um umweltrelevante Tätigkeiten richtig auszuführen. Wir haben deshalb die operativen Umweltschutzthemen und Informationen zu EMAS in die Mitarbeiterunterweisungen integriert. Aktuell sollen die Mitarbeiter verstärkt bezüglich des Drucklufteneinsatzes geschult werden. Wir planen für 2023 einen Führungskräfte-Workshop. In diesem Rahmen wollen wir unseren Kontext im Umweltschutz näher beleuchten.
- Aus dem Kontext Lage/Historie resultieren für uns keine wichtigen Themen: Wir befinden uns in einem Industriegebiet. Altlasten sind nicht bekannt.
- Im Kontext Markt beobachten wir, dass unsere Kunden zunehmend Ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bestimmen. Bisher gibt es keine entsprechende Forderungen an uns. Trotzdem sind wir hier gerüstet: Wir haben inzwischen unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck in den Scopes 1 bis 3 über das Modell „ecocockpit“ der Energieeffizienzagentur NRW bestimmt.
- Aus dem Kontext Rechtsanforderungen ergibt sich klar das Thema „Compliance“. Rechtskonformität stellen wir durch unseren externen Experten und die Bereitstellung notwendiger Mittel sicher.
- Im Kontext „Umweltschutz-Trends“ sind für uns die Energiekostenentwicklung und die Zunahme der Extremwetterereignisse wichtig. Hier reagieren wir mit Energieeinsparmaßnahmen, die nicht nur die Kosten senken, sondern auch unseren Beitrag an den CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Zudem achten wir auf ausreichenden Versicherungsschutz.
- Im Kontext Produkte ist unsere Einflussmöglichkeit (s. Bewertung der Umweltaspekte) sehr gering. Wir haben den Einsatz von zugekauftem Material in Absprache mit dem Kunden bereits auf ein Minimum reduziert.
- Aus dem Kontext Lieferanten ergibt sich als wichtiges Thema das Umweltverhalten der Fremdfirmen auf unserem Gelände. Hier haben wir klare Richtlinien, die wir den Fremdfirmen verbindlich kommunizieren.
- Beim Ressourcenverbrauch dominiert eindeutig der Energieverbrauch (s. Bewertung der Umweltaspekte)



### 5.3 Interessierte Parteien

Wir bestimmen und bewerten regelmäßig die relevanten interessierten Parteien und ihre Anforderungen an unser Umweltmanagementsystem. Sofern Anforderungen interessierter Kreise für uns bindenden Charakter haben, werden sie wie Rechtsvorschriften von uns behandelt. Auch hier hat sich in den letzten 3 Jahren nichts verändert.

Interessierte Partei	Anforderungen an Organisation/UMS	bindende Verpflichtung	
		ja	nein
<b>Kunden</b>	Falls Kundenstruktur sich hin zu den Direktkunden ändert, kann ein UMS gefordert werden		<b>X</b>
<b>Kunden</b>	Bei PFC/FSC-zertifizierten Druckprodukten: Vermischungsverbot mit anderen Papieren	<b>X</b>	
<b>Öffentlichkeit allgemein</b>	gutes Umweltverhalten		<b>X</b>
<b>Gemeinde</b>	Einhaltung kommunaler Rechtsnormen	<b>X</b>	
<b>Nachbarschaft</b>	Einhaltung Lärmgrenzwert Papierstaubemissionen begrenzen	<b>X</b>	
<b>Lieferanten</b>	keine		
<b>Aufsichtsbehörden</b>	Einhaltung Rechtsnormen	<b>X</b>	
<b>Nichtregierungsorganisationen</b>	keine		
<b>Inhaber</b>	Rechtssicherheit, gutes Umweltverhalten, Umsetzung EMAS	<b>X</b>	
<b>Mitarbeiter</b>	gutes Umweltverhalten, Lärmschutz, Gefahrstoffeinsatz minimieren	<b>X</b>	



## 5.4 Chancen-/Risikobewertung

Berücksichtigt werden in der Chancen-/Risikobetrachtung alle

- A- oder B-Bewertungen der Kontextanalyse
- A- oder B-Bewertungen im Rahmen der Ermittlung der Forderungen interessierter Kreise
- A/A-, A/B-, B/A- oder B/B-Bewertungen aus der Umweltaspektebewertung

Ergeben sich dabei relevante Chancen oder Risiken und wurden noch keine Maßnahmen dazu formuliert, so erfolgt entweder eine Sofortmaßnahme oder es wird ein Umweltziel definiert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis unserer Chancen-/Risikobetrachtung

	Quelle	Thema	Relevanz A: hoch B: mittel	Chance	Risiko	Maßnahme bereits umgesetzt	Maßnahme erforderlich: Sofortmaßnahme oder Handlungsfeld für Umweltziel
1	Kontext	Firmenstruktur/Umweltwissen	B	Erkennen Verbesserungspotenziale	Non-Compliance	externer UMB	
2	Kontext	Markt/Forderung nach UMS	B	Wettbewerbsvorteil	Wettbewerbsnachteil	EMAS	
3	Kontext/ interessierte Kreise	Rechtsanforderungen	B		Non-Compliance	externer UMB, regelmäßiger Abgleich	
4	Kontext	UWS-Trends/Energiekosten	A	Kosteneinsparung	Kostensteigerung	zahlreiche Einsparmaßnahmen	Umweltziel 2023: Energieeinsparung
5	Kontext	Lieferanten/Umweltverhalten Fremdfirmen	B	weniger Umweltbelastung	mehr Umweltbelastung	Fremdfirmen-Richtlinie	
6	Interessierte Parteien	Kunden/Forderung nach UMS	B			s. Punkt 2	
7	Interessierte Parteien	Kunden/Forderung keine Vermischung PEFC/FSC-Papier	A	--	--	nicht notwendig	
8	Interessierte Parteien	Mitarbeiter/Umwelt-schutzwissen verbessern	B	bessere Einhaltung der Regelungen (z.B. Abfalltrennung) Einbindung in EMAS	schlechte Einhaltung der Regelungen		Umweltziel 2023: Verbesserung Umweltschutzwissen Mitarbeiter
9	interessierte Parteien	Behörden, Gemeinde/ Einhaltung Rechtsvorschriften	A			s. Punkt 3	
10	UW-Aspekte	Energieverbrauch	B	Kosteneinsparung	hohe Kosten		Umweltziel 2023: weitere Reduzierung



	Quelle	Thema	Relevanz A: hoch B: mittel	Chance	Risiko	Maßnahme bereits umgesetzt	Maßnahme erforderlich: Sofortmaßnahme oder Handlungsfeld für Umweltziel
11	UW-Aspekte	Maku+Späne	A	--	--	Maku wird durch Zuschuss bestimmt, Späne produktionsbedingt	
12	UW-Aspekte	Unsortierter Gewerbeabfall	B	Kosteneinsparung	hohe Kosten	Kein weiteres Potenzial	
13	UW-Aspekte	Flächenverbrauch	A	--	--	Kosten Entsigelung nicht tragbar	



## 6. Unsere Umweltleistung

Mithilfe unserer Input-/Outputtabelle verfolgen wir die Entwicklung unserer Umweltkennzahlen von Jahr zu Jahr.

<b>Kernindikatoren</b>		2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Kennzahlen</b>							
<b>Produkt Output</b>	Mio Heftungen	324,94	349,65	381,15	342,00	450,39	351,92
	1.000 t	44,74	49,64	53,16	47,97	63,36	48,24
<b>Gesamt-Energieverbrauch</b>	MWh	2.976,85	2.668,44	2.892,68	2.638,96	3.206,88	2.697,52
<b>Gasverbrauch</b>	MWh	634,96	658,61	756,92	690,78	728,99	568,90
<b>Stromverbrauch</b>	MWh	2.341,89	2.009,83	2.135,76	1.948,18	2.477,89	2.128,62
Anteil erneuerbare Energie	MWh	1.332,54	1.006,92	1.099,92	1.036,43	1.318,24	1.081,34
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>	t	48.838,02	52.543,84	57.275,62	51.375,00	67.683,79	52.879,46
Papier	t	48.741,00	52.447,50	57.172,50	51.300,00	67.558,50	52.788,00
Draht	t	25,67	27,75	27,68	31,43	39,87	36,57
Leim	t	0,99	0,19	2,30	2,68	4,45	3,61
Reiniger/Öle/Fette	t	0,33	0,34	0,32	0,32	0,32	0,32
Stretchfolie	t	15,30	21,10	20,18	15,10	32,27	25,49
Schrumpffolie	t	7,67	3,79	6,41	0,12	1,91	1,77
Kartonagen	t	47,06	43,17	46,23	25,35	46,47	23,70
<b>Wasserverbrauch</b>	cbm	977	1.007	778	1.114	936	790
<b>Abfälle gesamt</b>	t	4.241,07	3.042,09	4.238,94	3.572,56	4.533,16	4.868,92
<i>nicht gefährliche Abfälle</i>							
Späne	t	3.070,35	2.199,46	3.112,90	2.516,07	3.138,78	3.348,06
Makulatur	t	958,38	632,93	932,03	846,79	1.105,64	1.244,11
Kartonage/Mischpapier	t	116,25	134,93	117,62	134,10	221,19	205,54
Metall-Schrott	t	4,55	5,67	1,12	15,74	1,85	1,03
Altholz A I (unbehandelt)	t	31,39	24,99	18,41	15,84	19,51	25,16
Altholz A II (behandelt)	t	11,61	2,26	11,81	0,00	2,99	5,75
Folie	t	23,00	18,44	16,36	16,92	14,58	16,24
Kunststoffbänder	t	12,14	12,49	10,99	14,39	17,64	13,80
gemischter Gewerbeabfall	t	12,12	9,64	16,42	11,60	9,47	8,26
Restabfall öffentl. Entsorgung	t	0,45	0,45	0,45	0,61	1,21	0,76
Bioabfall	t	0,83	0,83	0,83	0,50	0,31	0,22
<i>gefährliche Abfälle</i>							
Altöl	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grundstücksfläche	qm	14.199	14.199	14.199	14.199	14.199	14.199
versiegelte Fläche	qm	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600	13.600
naturnahe Fläche	qm	599	599	599	599	599	599
<b>Treibhausgase gesamt</b>	t CO2	189	196	225	205	217	169
Emissionen Gasfeuerung	t CO2	189	196	225	205	217	169
Emissionen Kältemittel	t CO2	0	0	0	0	0	0
<b>sonst. Schadstoffemissionen</b>	kg	165,7	171,9	197,6	180,3	190,3	148,5
SO2	kg	10,2	10,5	12,1	11,1	11,7	9,1
NOX	kg	149,2	154,8	177,9	162,3	171,3	133,7
Staub aus Gasfeuerung	kg	6,3	6,6	7,6	6,9	7,3	5,7

\* Werte errechnet aus Materialeinsatz Papier + Draht\* Leim abzüglich Späne- und Makulaturabfall

\*\* Werte errechnet aus Anzahl Heftungen multipliziert mit Durchschnittsgewicht (150 Gramm/Heftung)

\*\*\* Werte errechnet aus Anzahl Folienrollen multipliziert mit Gewicht pro Rolle abzüglich 5 % für Rollenkern

\*\*\*\* Werte errechnet aus entsorgtem Volumen multipliziert mit Abfalldichte (0,15 t/cbm)

\*\*\*\*\* Werte interpoliert aus Luftbild



Bezogen auf 1 Million Hefungen ergeben sich folgende spezifischen Umwelt-Kennzahlen:

		2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Spezifische Kennzahlen bezogen auf 1 Mio Hefungen</b>							
<b>Gesamt-Energieverbrauch</b>	MWh/1 Mio Heft.	9,16	7,63	7,59	7,72	7,12	7,67
<b>Gasverbrauch</b>	MWh/1 Mio Heft.	1,95	1,88	1,99	2,02	1,62	1,62
<b>Stromverbrauch</b>	MWh/1 Mio Heft.	7,21	5,75	5,60	5,70	5,50	6,05
<b>Anteil erneuerbare Energie</b>	MWh/1 Mio Heft.	4,10	2,88	2,89	3,03	2,93	3,07
<b>Einsatzmaterial gesamt</b>	t/1 Mio Heft.	150,30	150,28	150,27	150,22	150,28	150,26
Papier	t/1 Mio Heft.	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00	150,00
Draht	t/1 Mio Heft.	0,079	0,079	0,073	0,092	0,089	0,104
Leim	t/1 Mio Heft.	0,003	0,001	0,006	0,008	0,010	0,010
Reiniger/Öle/Fette	t/1 Mio Heft.	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
Stretchfolie	t/1 Mio Heft.	0,047	0,060	0,053	0,044	0,072	0,072
Schrumpffolie	t/1 Mio Heft.	0,024	0,011	0,017	0,000	0,004	0,005
Kartonagen	t/1 Mio Heft.	0,145	0,123	0,121	0,074	0,103	0,067
<b>Wasserverbrauch</b>	cbm/1 Mio Heft.	3,01	2,88	2,04	3,26	2,08	2,24
<b>Abfälle gesamt</b>	t/1 Mio Heft.	13,05	8,70	11,12	10,45	10,06	13,84
<i>nicht gefährliche Abfälle</i>							
Späne	t/1 Mio Heft.	9,449	6,290	8,167	7,357	6,969	9,514
Makulatur	t/1 Mio Heft.	2,949	1,810	2,445	2,476	2,455	3,535
Kartonage/Mischpapier	t/1 Mio Heft.	0,358	0,386	0,309	0,392	0,491	0,584
Metall-Schrott	t/1 Mio Heft.	0,014	0,016	0,003	0,046	0,004	0,003
Altholz A I (unbehandelt)	t/1 Mio Heft.	0,097	0,071	0,048	0,046	0,043	0,071
Altholz A II (behandelt)	t/1 Mio Heft.	0,036	0,006	0,031	0,000	0,007	0,016
Folie	t/1 Mio Heft.	0,071	0,053	0,043	0,049	0,032	0,046
Kunststoffbänder	t/1 Mio Heft.	0,037	0,036	0,029	0,042	0,039	0,039
gemischter Gewerbeabfall	t/1 Mio Heft.	0,037	0,028	0,043	0,034	0,021	0,023
Restabfall öffentl. Entsorgung	t/1 Mio Heft.	0,001	0,001	0,001	0,002	0,003	0,002
Bioabfall	t/1 Mio Heft.	0,003	0,002	0,002	0,001	0,001	0,001
<i>gefährliche Abfälle</i>							
Altöl	t/1 Mio Heft.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Grundstücksfläche	qm/1 Mio Heft.	44	41	37	42	32	40
versiegelte Fläche	qm/1 Mio Heft.	42	39	36	40	30	39
naturnahe Fläche	qm/1 Mio Heft.	2	2	2	2	1	2
<b>Treibhausgase gesamt</b>	t CO2/1 Mio Heft.	0,580	0,559	0,590	0,600	0,481	0,480
Emissionen Gasfeuerung	t CO2/1 Mio Heft.	0,580	0,559	0,590	0,600	0,481	0,480
Emissionen Kältemittel	t CO2/1 Mio Heft.	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>sonst. Schadstoffemissionen</b>	kg/1 Mio Heft.	0,510	0,492	0,518	0,527	0,422	0,422
SO2	kg/1 Mio Heft.	0,031	0,030	0,032	0,032	0,026	0,026
NOX	kg/1 Mio Heft.	0,459	0,443	0,467	0,475	0,380	0,380
Staub aus Gasfeuerung	kg/1 Mio Heft.	0,020	0,019	0,020	0,020	0,016	0,016



Insgesamt stellt sich die Entwicklung unserer Umweltkennzahlen bezogen auf die Anzahl der Hefungen sehr positiv dar:

- Unseren spezifischen Stromverbrauch haben wir in den letzten 5 Jahren um fast 20% gesenkt. Hier sind weitere Einsparmöglichkeiten vorhanden.
- Gas dient der Beheizung der Gebäude. Hier konnten wir den absoluten Verbrauch 2022 zu 2021 über 20 % senken.
- Die Gesamt-Makulaturquote (Makulatur + Späne) wurde von 10,3% in 2015 auf 8,7 % in 2022 gesenkt.
- Wir konnten den Einsatz der Hilfs- und Betriebsstoffe in den letzten Jahren erheblich reduzieren. Hier ist nach unserer Ansicht kein weiteres Verbesserungspotenzial mehr vorhanden.
- Für uns steht der gemischte Gewerbeabfall im Fokus, da wir hier starken Einfluss nehmen können. Hier konnten wir in den letzten 5 Jahren das spezifische Aufkommen um über 50% reduzieren.
- Der Wasserverbrauch ist auf Sanitärwasser beschränkt und konnte in den letzten Jahren stark reduziert werden.

---



## 7 Unsere Umweltziele

Aus unserer Chancen-/Risikenbetrachtung haben wir unsere aktuellen Umweltziele abgeleitet. Doch zuvor ein Blick auf den Umsetzungsstand der Umweltziele 2022:

### Zielerreichung Umweltziele 2022:

#### Umweltziel 1

**Wir wollen im Jahr 2022 über gezielte Maßnahmen 14.500 KWh Strom einsparen.**

	<i>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</i>	<i>Einsparpotenzial 2022 KWh</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>erforderl. Mittel in EUR</i>	<i>geplanter Umsetzungs- termin</i>	<i>Status Ende Dezember 2022</i>
a)	weitere Umrüstung Halle 2/3 auf LED-Lampen.	4.500	Di/Utz	3.000	August 2022	30%
b)	weitere Umrüstung Außenbeleuchtung auf LED-Lampen.	3.000	Di/Utz	2.000	August 2022	50%
c)	Erstellung und Umsetzung eines Maßnahmenplans „Drucklufteinsparung“ mit organisatorischen und technischen Maßnahmen	7.000	Di/Utz	3.000	Ende 2022	30%
	<b>Gesamt:</b>	<b>14.500</b>				<b>ca. 5.000 KWh</b>

➔ **Fazit: Einsparung 2022 nur 5.000 KWh, d.h. Ziel klar verfehlt! Umrüstung LED verzögert. In Ziele 2023 übertragen. Der Einspareffekt ist 2023 deutlich höher!**

#### Umweltziel 2

**Wir wollen bis Ende 2023 über Photovoltaik eigenen Strom produzieren.**

	<i>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>erforderl. Mittel in EUR</i>	<i>geplanter Umsetzungs- termin</i>	<i>Status Ende Dezember 2022</i>
a)	Einholung eines Angebots	Di/Ho	--	1. Quart. 2022	100%
b)	Verhandlungen mit dem Vermieter bzgl. Kostenaufteilung	Di/Ho	--	2. Quart. 2022	75%
c)	Realisation bei positivem Ausgang der Verhandlungen	Di/Ho	Kostenträgerschaft in Klärung	Im Laufe 2023	0%

➔ **Fazit: für 2022 vorgesehene Maßnahmen fast vollständig umgesetzt.**



Umweltziel 3

**Wir wollen 2022 unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ermitteln.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Verant- wortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungs- termin</b>	<b>Status Ende Dezember 2022</b>
a)	Erstellung einer CO <sub>2</sub> -Bilanz mit Hilfe des ecocockpits der Effizienz-Agentur NRW	Ho	--	Ende 2022	100%

➔ **Fazit: Ziel erreicht → keine zusätzlichen Erkenntnisse zur bisherigen MöK-Analyse!**

Umweltziel 4

**Wir wollen die Einbindung unserer Mitarbeiter in das Umweltschutzmanagementsystem verbessern.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Verant- wortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungs- termin</b>	<b>Status Ende Mai 2022</b>
a)	Durchführung einer Mitarbeiteraktion zur Sammlung von Verbesserungsvorschlägen im Umwelt- und Arbeitsschutz.	Ho/Di	--	Ende 2022	0%
b)	Umsetzung von Mitarbeiter-Regelungen zur Reduzierung des Druckluftverbrauchs	Di	--	Ende 2022	30%

➔ **Fazit: Ziel klar verfehlt, da auf Seiten der GF fehlende personelle Ressourcen! Ziel wird 2023 weiter verfolgt.**



**Aktuelle Umweltziele 2023**

Umweltziel 1

**Wir wollen im Jahr 2023 über gezielte Maßnahmen 67.000 kWh Strom einsparen.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Einsparpotenzial 2023 KWh</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungstermin</b>	<b>aktueller Status</b>
a)	weitere Umrüstung Halle 2/3 auf LED-Lampen.	50.000	Di/Utz	11.500	Juli 23	30%
b)	weitere Umrüstung Außenbeleuchtung auf LED-Lampen.	17.000	Di/Utz	5.500	Juli 23	30%
	<b>Gesamt:</b>	<b>67.000 kWh</b>				

Umweltziel 2

**Wir wollen im Laufe 2024 Strom aus einer Photovoltaik auf den Produktionshallen beziehen.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungstermin</b>	<b>aktueller Status</b>
a)	Realisation bei positivem Ausgang der Verhandlungen mit Vermieter	Di/Ho	Kostenträgerschaft in Klärung	Im Laufe 2024	0%

Umweltziel 3

**Wir wollen 2023 unsere Strom-Grundlast weiter reduzieren.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungstermin</b>	<b>aktueller Status</b>
a)	Auftragsplanung/Maschinenauslastung optimieren	Di	--	Ende 2023	50%
b)	Konsequente Abschaltung nicht benötigter Anlagen und Druckluft	Di	--	Ende 2023	50%

Eine exakte Quantifizierung in kWh ist hier wegen der fehlenden Messinfrastruktur nicht möglich. Wir werden aber den Erfolg der Maßnahmen mit einem statistischen Modell bewerten.



Umweltziel 4

**Wir wollen die Einbindung unserer Mitarbeiter in das Umweltschutzmanagementsystem verbessern.**

	<b>Aktivität / Maßnahme zur Zielumsetzung</b>	<b>Verant- wortlich</b>	<b>erforderl. Mittel in EUR</b>	<b>geplanter Umsetzungs- termin</b>	<b>aktueller Status</b>
a)	Durchführung eines Mitarbeiter-Workshops zur Kontextbestimmung und Sammlung von Verbesserungsvorschlägen im Umwelt- und Arbeitsschutz.	Ho/Di	--	Juli 2023	0%



## Gültigkeitserklärung

Der Unterzeichner, Dr. Andreas Riss, EMAS–Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer: DE-V-0115 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE–Code) 18.01, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Gemsheim der HeiRa Drucksachenverarbeitung GmbH, wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch (EU) 2018/2026) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)) erfüllt. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (zuletzt geändert durch (EU) 2018/2026) durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung zeigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste vollständige Umwelterklärung wird im Juni 2024 veröffentlicht.

Die vorliegende Umwelterklärung wurde geprüft und für gültig erklärt.

Werder, 30.06.2023

Dr. Andreas Riss  
Umweltgutachter

